

Wartung und Pflege

Kurzbezeichnung	Fehlercodes_management
Zeichen	2010-65
Status-Modellierung	abgenommen
Status-Test	keine Änderung
Umsetzung	G



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Fehlercodes und -management abstimmen

Problemstellung

Die auf Seiten der DSRV bei der Verarbeitung von XMeld-Nachrichten festgestellten Fehler, die noch nicht in der Schlüsseltabelle 60 abgedeckt sind, sollen der sendenden Meldebehörde mitgeteilt werden können.

Lösung

Antragsdetails

Antragsteller: DSRV

Erfasst am: 01.02.2010

Bezug: Spezifikation 1.7 – Kapitel 12.3.6

Analyse des Änderungsantrags

Die auf Seiten der DSRV bei der Verarbeitung von XMeld-Nachrichten festgestellten Fehler, die noch nicht in der Schlüsseltabelle 60 abgedeckt sind, sollen der sendenden Meldebehörde mitgeteilt werden können.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Die sinnvoll an die Meldebehörde zurückzusendenden Fehlerfälle sollten zwischen DSRV und Meldeseite abgestimmt und in Form einer Schlüsseltabelle bzw. einer neu zu spezifizierenden Nachricht festgehalten werden.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	0,34
										Test	0,34
										Hersteller	
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	
										HAs	
										Verwandte CRs	2010-97, 2010-77

Bewertet durch:

Bewertet am:

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
DSRV	Kategorisierung der aufgelaufenen Fehler durch DSRV und bilaterale Abstimmung mit den EWO-Herstellern (EG10-02 ToDo 3)	2010-09-07	
DSRV	Erarbeitung eines Fehlerkatalogs durch die DSRV	2010-05-10	
AG CSB	Sicherstellen, dass RTS-Nachrichten das Fachverfahren und den Sachbearbeiter erreichen	16.03.2010	
AG Elster	Abstimmen des Lösungsansatzes mit der AG Elster Lohn II	???	
DSRV	DSRV wird einen Textvorschlag für die Spezifikation, Kapitel 12, liefern.		---
DSRV & AG	Durchführung einer "Voruntersuchung		---

Modellierung des EG Wartung & Pflege	0902" inkl. Abstimmung Fehlerkatalog		
Spezifikation	Hinweis über Start des Fehlermanagements in die Spezifikation aufnehmen	2010-09-13	2011-01-10
Spezifikation	Aktualisierung des Aktivitätsdiagramm hinsichtlich des vereinbarten Fehlermanagements	2010-09-13	2011-01-10
Spezifikation	Anpassungen gemäß Bearbeitung vom 2011-01-10	2011-01-26	2011-01-26

Bearbeitet durch: W&P Mod

Bearbeitet am: 11.02.2010

Es wird eine zweistufige Lösung angestrebt.

- In einem ersten Schritt analysiert die DSRV die aufgelaufenen Fehler daraufhin, ob es herstellerbezogene systematische Fehler gibt, die sich zu Kategorien zusammenfassen lassen. Diese Analyse wird den Herstellern zur Verfügung gestellt, und eine bilaterale Klärung angestrebt (EG10-02 ToDo 3).
- Im zweiten Schritt wird das Fehlermanagement bzgl. der DSRV auf Einzelfallebene erarbeitet. Hierzu werden die bestehenden RTS-Nachrichten (0902) verwendet. Der in der 0902 verwendete Fehlerkatalog wird von der DSRV erarbeitet und auf EG 05 abgestimmt. Ggf wird der Fehlerkatalog in einer weiteren Sitzung mit der DSRV abgestimmt. Ob der Fehlerkatalog in die Spezifikation aufgenommen wird, wird anhand des vorliegenden Fehlerkatalogs entschieden.
- Auf der AG CSB wird sichergestellt, dass die RTS-Nachrichten an den Sachbearbeiter/EWO-Verfahren durchgereicht werden, die nicht in den Txx-Nummernkreis fallen.

Bearbeitet durch: AG CSB

Bearbeitet am: 16.02.2010

Das Versenden von fachlichen Fehlern mittels einer RTS-Nachricht wird als nicht sinnvoll angesehen. Die RTS-Nachrichten sind als technische Fehlernachricht konzipiert und werden von den Clearingstellen (und anderen Beteiligten) auch so eingesetzt.

Darüber hinaus stellt sich hier die Frage, ob die Verwendung der RTS-Nachrichten rechtlich zulässig ist, da das Versenden einer RTS bedeutet, dass die Nachricht beim Empfänger nicht verarbeitet wurde.

Die AG CSB schlägt die Aufnahme einer allgemein zu verwendenden inhaltlichen Fehlernachricht vor.

Bearbeitet durch: WP Mod

Bearbeitet am: 13.04.2010

Nach Auffassung der AG CSB sind die RtS technische Antwortnachrichten, die ggf. auch von einer Clearingstelle alleine bearbeitet werden können. Fachliche Fehler, auch wenn es sich um Verletzungen der Spezifikationskonformität handelt, sind daher als fachliche Fehler zu behandeln und müssen in den entsprechenden Fehlernachrichten behandelt werden (vgl. 0508).

Dieser Vorschlag ist eine Erweiterung/Änderung der Regelungen, wie sie im Kontext des BZSt / 0508 aktuell gelten.

Sofern dieser Vorschlag umgesetzt werden soll, müssen die fachlichen Fehlernachrichten außerhalb des BZSt-Kontextes neu geschaffen werden. These: Dies muss analog zur 0508 erfolgen.

Bearbeitet durch: OSCI Leitstelle

Bearbeitet am: 21.06.2010

Der 1. Entwurf des Fehlerkatalogs der DSRV enthält Plausibilitätsprüfungen bzgl. der Feldinhalte, die über die im DSMeld gestellten Anforderungen hinausgehen. Nach diesseitiger Auffassung können Felder, die gegen nicht durch den DSMeld beschriebene Anforderungen verstoßen, nicht zu einer Rückweisung der Nachricht führen. Solange alle Felder einer Nachricht XMeld- und DSMeld-konform sind, ist die sendende Meldebehörde ihrer Übermittlungspflicht nachgekommen. Der Datenempfänger muss dafür Sorge tragen, die Nachricht in sein System einarbeiten zu können.

Das Interesse der DSRV eine Nachricht aufgrund nicht DSMeld-konformer Inhalte zurückzuweisen ist nachvollziehbar. Allerdings sollte diese Möglichkeit nicht nur der DSRV eröffnet werden, sondern grundsätzlich allen Kommunikationsteilnehmern zur Verfügung stehen. Daher scheint die Erarbeitung einer übergreifenden „DSMeld-Fehlernachricht“ abgebracht zu sein.

Die im Fehlerkatalog der DSRV dargestellten Plausibilitäten, die nicht durch den DSMeld abgedeckt sind, erscheinen geeignet zu sein, eine Verbesserung der Datenqualität in den Melderegistern zu ermöglichen. Diese könnten der Meldebehörde im Sinne von § 4a Abs. 3 MRRG als Anhaltspunkt auf eine Unrichtigkeit im Melderegister mitgeteilt werden. Eine solche Mitteilung müsste ebenfalls in einer übergreifenden „Hinweisnachricht“ erfolgen.

Bearbeitet durch: OSCI LS

Bewertet am: 22.06.2010

Für die Fehlerfälle des BZSt (CR 2010-97) ist eine ergänzende Schlüsseltabelle zur Tabelle 60 geplant. Die Lösungskonzepte sollten einheitlich sein.

Sofern bei der Bearbeitung dieses CRs eine allgemein einsetzbare „DSMeld-Fehlernachricht“ entsteht, ist zu prüfen, in wie weit die Anforderungen aus CR 2010-97 bereits erfüllt werden. Dazu muss für die fachlichen Gründe aus CR 2010-97 geprüft werden, in wie fern diese durch den DSMeld beschrieben sind.

Im Rahmen von CR 2010-77 wird ebenfalls das Thema der laut DSMeld zulässigen Zeichen aufgeworfen. Die Ergebnisse aus CR 2010-65 müssen auf CR 2010-77 übertragen werden.

Bearbeitet durch: XMeld EG

Bearbeitet am: 08.07.2010

Intensive Diskussion über die Umsetzung der Fehlernachrichten der DSRV. Diskutiert wird die Frage, ob eine generische fachliche Hinweisnachricht modelliert werden soll oder ob mit der 0902 gearbeitet werden kann, auch wenn die AG Clearingstellenbetreiber gegen die Verwendung der 0902 bei fachlichen RtS-Situationen votiert. Gegen die Aussage der AG Clearingstellenbetreiber, RTS Nachrichten würden nicht an die Meldebehörden weitergeleitet, wird eingewendet, dass eine Fehlernachricht von der DSRV immer an die Meldebehörde weiter gesteuert werden kann. Das EG weist ausdrücklich darauf hin, dass die BZSt-Lösung aus 0508 (fachlicher RtS) und 0902 (technischer RtS) einen *Sonderfall* darstellt.

Insbesondere lässt die Spezifikation die Verwendung der 0902 für die vorgesehene Verwendung zu. Dort wird in 15.1.1 (bzw. 16.1.1) ausgesagt: „...Dabei muss die gesamte Bandbreite potenzieller Fehler abgedeckt werden, von *“Nachrichteninhalt nicht lesbar“* bis hin zu *“Nachrichteninhalt zwar schemakonform, aber fachlich mangelhaft“*“ Fachliche Prüfungen finden immer bei der DSRV statt und resultierende fachliche RtS-Nachrichten können folglich mit der 0902 realisiert werden.

Um die Differenz zwischen DSMeld Fehlern und Fehlern der DSRV-internen Prüfung zu ermitteln, wird angestrebt, auf Seiten der DSRV für die Städte Mannheim und Frankfurt/Main im Rahmen einer Voruntersuchung 0902er Nachrichten auf der Basis des DSRV Fehlerkataloges zu erzeugen, siehe ToDo 5. Die Prüfung soll Erkenntnisse über die Menge der zu erwartenden Nachrichten liefern. Ziel ist es, einen abgestimmten Fehlerkatalog zu entwickeln. Dabei muss vermieden werden, dass mehrfach Fehlermeldungen zu einer Person von der DSRV verschickt werden.

DSRV wird einen Textvorschlag für die Spezifikation, Kapitel 12, liefern.

Beschluss: Die Umsetzung erfolgt grundsätzlich mit der Nachricht 0902.

Dieser CR ist nicht für die grüne Liste geeignet.

Bearbeitet durch: XMeld EG

Bearbeitet am: 06.09.2010

Ein Hinweis, dass im Produktivbetrieb erst nach erfolgter Abstimmung des Fehlerkatalogs zwischen DSRV und Meldewesen, Fehler auf Grundlage des Fehlerkatalogs von der DSRV an die Meldebehörden verschickt werden dürfen, wird in die Spezifikation aufgenommen. Der Hinweis ist unter 12.3.6 aufzunehmen.

Die Absprachen hinsichtlich Fehlermanagement sind in die Spezifikation aufzunehmen:

- Das Aktivitätsdiagramm (Bild 12-2) ist auf den aktuellen Stand zu bringen. D. h. im Falle einer fehlgeschlagenen formalen Prüfung wird eine 0902 von der DSRV an die MB geschickt.
- Der zweite Absatz unter 12.3 wird gelöscht.

Bearbeitet durch: Ullrich Bartels

Bearbeitet am: 13.09.2010

Die Textanpassungen in 12.3 und 12.3.6 wurden vorgenommen.

Das Bild 12-2 wurde angepasst.

Die Versionshistorie ist fortgeschrieben.

Bearbeitet durch: AG RTS 30.11.2010

Bearbeitet am: 30.11.2010

Protokollauszug:

„... Für das weitere Vorgehen werden daher drei Nachrichtenarten identifiziert, die durch XMeld umgesetzt werden müssen.

2.1 Nachrichtenart 1

Der gelieferte Datensatz kann bei isolierter Betrachtung als fehlerhaft festgestellt werden.

Empfänger: "Ich habe die Nachricht nicht angenommen. Die Nachricht muss erneut (technisch korrigiert) gesendet werden." Die Prüfung erfolgt grundsätzlich ohne Betrachtung des Kontextes (eigenes Register, eigener Bestand, Prozess).

Es werden ausschließlich die in XMeld (direkt oder indirekt) aufgeführten Regelungen geprüft.

2.2 Nachrichtenart 2

Alle weiteren Prüfungen, die zu Folgendem führen:

Empfänger: "Ich habe die Nachricht zwar angenommen, aber nicht fachlich verarbeitet".

Diese Nachricht kann auch aufgrund einer rein technischen Prüfung der Nachricht (wie oben) von Regeln erfolgen, wenn diese nicht durch XMeld definiert sind.

Auch hier muss der Sender (fachlich, nicht zwingend automatisiert) tätig werden! U. U. aber außerhalb von XMeld-Nachrichten.

2.3 Nachrichtenart 3

Empfänger: "Ich habe die Nachricht angenommen und fachlich verarbeitet, bitte den Sender aber, noch einmal prüfend tätig zu werden."

2.4 Spezielle Beispiele aus dem Kontext der Deutschen Rente

- Anwendungsfall für die Nachrichtenart 1: Lieferung an die Deutsche Rente ohne Postleitzahl. XMeld benennt die Postleitzahl bei der Übermittlung and die Deutsche Rente im Prosateil der Spezifikation als mandatorisches Element (der allgemeine Schema-Datentyp definiert das Element optional, der Text im Kontext der Rente schreibt es vor).
- Anwendungsfall für die Nachrichtenart 2: Lieferung eines Namens an die Deutsche Rente, der nach Auffassung der Deutschen Rente kein zulässiger Name ist, gemäß DSMeld aber zulässig ist. ...

3.1 Für XMeld 1.7 (Übergangslösung)

Die Fälle der Nachrichtenart 1 werden über die RtS-Nachricht 0900 realisiert.

Im Kontext der Übermittlung an die Deutsche Rente werden die Fälle der Nachrichtenart 2 per Handlungsanweisung oder XMeld ebenfalls über die Nachricht 0900 abgebildet (Code 9999).

- Unterhalb von 9999 werden die Fehlercodes entsprechend der abstimmten Fehlercode-Liste abgebildet.
- Der eigentliche Fehlercode und weitere Informationen werden im Freitext kodiert.
- Es ist mit einer Fallzahl von 7000 zu rechnen.
- Der Fehlercode 9999 wird schon jetzt mit einem Hinweis versehen, dass er zukünftig entfernt wird.

Für Nachrichtenart 3 gibt es keine allgemeine Nachricht in XMeld.

3.2 Für das Release mit Wirksamkeit spätestens zum 01.11.2012 (dauerhafte Lösung)

Die Fälle der Nachrichtenart 1 werden über die Nachricht 0900 realisiert.

Der Fehlercode 9999 entfällt / wird als deprecated gekennzeichnet.

Es sollte ein einheitliches Template für Nachrichten gemäß Art 2 geben. Synergien, gemeinsame Datentypen etc. sind zu berücksichtigen.

- Es sollte sich falls möglich an der 0508 orientiert werden, da sich diese bewährt hat.
- Das Template soll die Daten beinhalten, die in allen Kontext relevant sind, aber keine Spezifika einzelner Datenempfänger.

Es wird darauf aufbauend eine spezifische Nachricht für Nachrichtenart 2 geschaffen, die bei Übermittlung zur Rente zum Einsatz kommt.

Eine Vereinheitlichung der bestehenden Nachrichten 0204, 0508 sollte ebenfalls erreicht werden.

Für Datenempfänger, die keine eigene Fehlernachricht entsprechend der Nachrichtenart 2 haben (weil die Fallzahl gering ist), soll keine eigene oder allgemeine fachliche Fehlernachricht geschaffen werden.

Hierfür ist die bestehende Freitextnachricht ausreichend.

Die Nachrichtenart 3 ist in einem allgemeinen CR (s. 01-0805-03-1/2010-211/2010) zu behandeln.

Für die Nachricht 0900 und das Template / die Standardbausteine für Nachrichtenart 2 wird eine Standardisierung in XInneres / XÖV empfohlen.

Bearbeitet durch: OSCI LS**Bearbeitet am: 2010-12-30**

Die Übergangslösung, wie in der Bearbeitung vom 30.11.2010 dargestellt, wurde umgesetzt. Die weitere Bearbeitung der RTS-Problematik erfolgt im Rahmen des Änderungsantrages „01-0805-03-1/2010-211/2010“

Bearbeitet durch: AG Test/QS**Bearbeitet am: 2011-01-10**

Überprüfung der Umsetzung in der Spezifikation. Die Farbe der Aktivitäten-Diagramme wurde geändert.

Überprüfung der Versionshistorie.

In der Beschreibung der Nachricht

Ist:

Spezielle Fehlersituationen, die zu einer Nachricht 1000 mit Anlass 03 führen, existieren mit dem aktuell vorgesehenen Fehlermanagement nicht. (Dies ist noch mit der DSRV abzustimmen.)

Soll:

Zum aktuell vorgesehenen Fehlermanagement s. <Hier den Link auf Abschnitt 12.3.6 aufnehmen> nicht.

Status: inArbeit, anschließend wieder qualitätsgesichert

Bearbeitungsdauer 45 Min.

Bearbeitet durch: OSCI LS**Bearbeitet am: 2011-01-26**

Änderungen gemäß Gruppe Test von 2011-01-10 eingearbeitet.

Bearbeitet durch: OSCI LS**Bearbeitet am: 2011-03-10**

Prüfung, ob Testfall mit Fehlercode an DSRV vorhanden ist. Eine entsprechende Fehlermeldung an die DSRV ist in der Testsuite nicht vorhanden. Ein Testfall ist nicht nötig.